



schelling architekturstiftung

76133 Karlsruhe · Riefstahlstr. 8 · Tel 0721/843018 · Fax 0721/844515 · info@schelling-architekturpreis.org

Pressemitteilung / Mai 2022

PREISVERLEIHUNG 2022 UND 30-JÄHRIGES JUBILÄUM DER SCHELLING ARCHITEKTURPREISE

Die Schelling Architekturstiftung wurde 1992 in Karlsruhe von Trude Schelling-Karrer und Heinrich Klotz gegründet und begeht in diesem Jahr mit der Preisverleihung 2022 ihr 30-jähriges Jubiläum.

Diese Festveranstaltung findet statt am:

26. Oktober 2022 18 Uhr, ZKM, Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon heute vor.

Für den mit 20.000 Euro dotierten **Schelling Architekturpreis** hat das Kuratorium der Schelling Architekturstiftung wieder drei Büros ausgewählt, die sich mit kurzen Vorträgen der Öffentlichkeit sowie dem Wahlkuratorium vorstellen werden:

Sophie DELHAY architecte, Paris

LACOL Arquitectura Cooperativa, Barcelona

SUMMACUMFEMMER Architekten, Leipzig

Unter der thematischen Prämisse »**Bewohnbarkeit des Planeten**« sollen mit dem Preis 2022 einerseits die gesellschaftlichen und sozialen Auswirkungen der lang anhaltenden Corona-Pandemie und andererseits die deutlich spürbaren Folgen des Klimawandels berücksichtigt werden. Essentiell bleibt, Aspekte des Wohnens im Hinblick auf eine gerechtere und innovativere Entwicklung zu bearbeiten. Hierbei wird den künftigen Beteiligungsprozessen, neuen Wohnformen und veränderten Wohnungstypologien eine besondere Bedeutung zukommen.

Mit dieser inhaltlichen Festlegung versucht das Kuratorium nach mehreren intensiven Diskussionsrunden für die kommende Preisverleihung sowohl mit der – bereits feststehenden – Theoriepreisträgerin und den nominierten Architekten*innen jüngerer Generationen anregende und überraschende Antworten für einer lebenswertere Zukunft zu finden.

Alle drei nominierten Büros aus Spanien, Frankreich und Deutschland befassen sich seit Ihrer Gründung mit neuen und innovativen Formen des Wohnens und liefern eigenständige Beiträge zur Frage des Zusammenlebens in der nationalen und internationalen Debatte. Hierbei spielen auch Partizipation und das gemeinsame Entwickeln und Diskutieren eine essentielle Rolle, beides trägt zur hohen Akzeptanz und Anerkennung der bisherigen Werke bei. Mit der Nominierung 2022 will die Stiftung das Engagement und die Risikobereitschaft dieser jungen Architekturbüros nachhaltig fördern und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen.

Die Nominierung aus einem großen Kreis im Kuratorium intensiv diskutierter, bemerkenswerter und engagierter junger internationaler Büros gilt wie bei früheren Preisverleihungen bereits als weithin beachtete Auszeichnung.

Für den mit 10.000 Euro dotierten **Schellingpreis für Architekturtheorie** wurde einstimmig gewählt:

Paola Viganò, Milano

Prof. Dr. Paola Viganò ist promovierte Architektin und Professorin für Urbanistik und Urban Design an der École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), wo sie das Laboratoire d'urbanisme (Lab-U) leitet. Außerdem ist sie Professorin an der Università Luav in Venedig. Paola Viganò beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit städtebaulichen Konzepten und misst sie an den Grundaufgaben zeitgenössischer Städte: Nachhaltigkeit und Kulturerhalt. Wie der wirtschaftlichen und kulturellen Krise in Europa begegnet werden kann, hängt für sie essentiell mit der Gestaltung des öffentlich zugänglichen städtischen Raumes und dessen vielfältigen Potentialen für ein multikulturelles und achtungsvolles Zusammenleben zusammen. Diese wichtigen Aspekte und Fragen diskutiert Paola Viganò seit vielen Jahren fachlich und öffentlich, und sie wirbt vehement dafür, sie stets auch gesellschaftspolitisch in Angriff zu nehmen.